



IGO – Info

Ausgabe 2/2009

Gedanken zum Jahreswechsel

Kurt Zellweger

Neubau De Martin AG, Wängi

Thomas De Martin

Kurs für Angelernte in der Oberflächentechnik

Hans Lieberherr

Schon gehört

Lehrabschlussprüfung 2009

Rolf Huber

Sponsoring

De Martin AG, Wängi

Impressum

Herausgeber: IGO Interessengemeinschaft für Oberflächentechnik

Redaktion: Mario Egle

Jürg Romann

Kathrin Furler

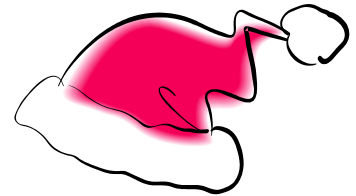
Sponsoring: De Martin AG, Wängi

Ausgabe: Nr. 37

Auflage: 100 Exemplare

Druck: Print Park Olten

Gedanken zum Jahreswechsel 09-10



Geschätzte IGO Freunde

Es ist nun soweit, dass ich meine letzten Gedanken zum Jahreswechsel als IGO-Präsi schreibe. In den vergangenen Jahren habe ich versucht, meine Gedanken zum ablaufenden Jahr etwas zu ordnen.

Wir haben in den letzten Jahren auf dieser Welt doch einiges erlebt. Es gab zahlreiche Unglücke und Katastrophen. Die Meisten von uns hatten das Glück nur von Weitem diese Ereignisse zu sehen oder mitzubekommen.

Wenn man die Presse oder die Nachrichten im Fernsehen und Radio verfolgt, könnte man meinen, es gibt nur negative Ereignisse auf dieser Welt. Man müsste sich eigentlich fragen wozu wir überhaupt hier sind ?

Zum Glück gibt es aber zum Beispiel noch den Sport, da haben wir mindestens hin und wieder ein Erfolgserlebnis. Da gibt es zwar immer auch Verlierer, aber daher auch Gewinner und in der Regel wechselt sich das doch einigermaßen ausgeglichen ab. Sind wir ehrlich, was wäre Wettkampf (Sport oder Wirtschaft) ohne Verlierer? Also respektieren wir auch diese und sind froh, dass es sie gibt.

Ja, auch ich habe in den letzten 20 Jahren mal zu den Gewinnern und mal zu den Verlierern gehört. Im Grossen und Ganzen aber doch sicher zu den Gewinnern. Wie heisst es doch immer so schön „wir Europäer jammern auf einem hohen Niveau“ und wenn wir uns zurücklehnen, muss doch jeder zugeben, dass diese Aussage stimmt.

Mein Motto wird also weiterhin sein:

„Nicht an Sachen aufregen, welche ich nicht ändern kann. Meine Kräfte dort einsetzen, wo ich etwas bewegen kann. Vor allem die vielen schönen Stunden mit Freunden oder einfach in der Natur geniessen.“

Ich wünsche allen IGO'lern mit Familien geruhsame Weihnachten und nur das Beste im neuen Jahr.

Ich freue mich mit euch im 2010 eine tolle und gemütliche letzte GV als Präsi zu verbringen.

Im November euer Präsi

Kurt

PS: Ich freue mich schon auf die Gedanken meines Nachfolgers.



Neubau Werk2+ der De Martin AG in Wängi

Schon bald ist es soweit, bereits im Januar wird das neue Werk2+ der De Martin AG mit Sitz in Wängi (TG) in Betrieb genommen. Es entstehen rund 1'600m² zusätzliche Produktionsfläche sowie ein neuer Logistikbereich.

Die Absichten für den Bau der neuen Infrastruktur entstanden in den Boomjahren 2006/2007. Stetig gestiegene Kundenanforderungen, Kapazitätsausweitungen, Margendruck aufgrund limitierter Automation und die konsequente Umsetzung einer Diversifikationsstrategie waren die Auslöser für die Intension.

Während dem Abschluss der Detailplanung im ersten Halbjahr 2008 zogen erste Wolken am Wirtschaftshimmel auf. Faktisch erreichte die allgegenwärtige Krise unser Unternehmen als Zulieferer der frühzyklischen Branchen im Oktober 2008. Der Zeitpunkt für die Investition erschien uns unter dem Aspekt des Antizyklus als ideal. Dies als klares Zeichen, dass kurz- und mittelfristige konjunkturelle Schwankungen nicht die langfristige Unternehmensstrategie beeinflussen sollen. Jedoch möchte ich nicht verschweigen, dass wir vom Ausmass der Krise überrascht worden sind.

Kernstück des Neubaus ist die vollautomatische Beschichtungsanlage. In dieser können sowohl Leicht- und Buntmetalle wie auch Stahl und Edelstahl behandelt werden. Weiter erlaubt die Peripherie die Beschichtung von Gestell, Trommel und Drehgestell Applikationen. Der modulare Aufbau mit über zehn Reservestationen ermöglicht überdies einen sukzessiven Ausbau der Anlage. Dabei ist sowohl die Erweiterung der bestehenden chemisch Nickel Kapazitäten, als auch die Implementierung weiterer Beschichtungsverfahren möglich.

Dank der vergleichsweise hohen Automatisierung erhoffen wir uns Reproduzierbarkeit sowie Produktivität steigern zu können. Daneben wurde versucht, den Bereichen Bad-Analytik, Ab- / Zuluft sowie dem präventiven Unterhalt Rechnung zu tragen und Verbesserungen herbeizuführen. Dies indem die Prozesse soweit als möglich automatisiert und über ein zentrales Leitsystem gesteuert werden können.

Auch wurde dem Thema innerbetriebliche Logistik und Warenfluss grosse Bedeutung beigemessen. In einem aufwändigen Projekt wurden sämtliche Warenflüsse erfasst, anschließend ausgewertet und analysiert. Diese Auswertungen bildeten die planerische Basis für den neuen Logistikbereich, welcher neben den Produktionsanlagen im neuen Werk angesiedelt wird.

Nicht zuletzt haben wir bewusst Reserve-Produktionsflächen im neuen Werk angelegt. Diese Ressourcen sind keineswegs verplant und sollen Platz für künftige Anlagen bieten.

Wir sind der Meinung, dass mit dieser Erweiterung ein weitsichtiger Entscheid gefällt wurde. Wenngleich die Amortisation der neuen Infrastruktur im gegenwärtig ambitionierten Umfeld etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Thomas De Martin

Impressionen Neubau Werk 2 De Martin AG Wängi



Impressionen Neubau Werk 2 De Martin AG Wängi



Schon gehört ...

- dass wir an unserer Jubiläums-GV die 100-er Marke knacken? Die Mitgliederzahl der IGO steigt.....!



- dass die **Jubiläums-GV 2010** am **7./8. Mai 2010** in der Ostschweiz, d.h. in der **Region Arbon** stattfindet? Bitte reserviert euch den Termin. **Wir feiern 20 Jahre IGO!**



Wir wünschen euch und euren Familien frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins 2010!



Redaktionsteam IGO-Info
Jürg, Mario & Kathrin

Kurs für Angelernte der Oberflächentechnik

Für dieses Jahr haben wir uns entschlossen, wiederum einen Kurs mit Modulen anzubieten, als Thema einmal die speziellen Gebiete Anodisieren und Phosphatieren. Als Kursauftakt wurde zusätzlich ein Modul Sicherheit und als zweites Modul die Spültechnik, abgestimmt auf die beiden Verfahren, gewählt. Um den Stoff zu vermitteln haben sich wiederum kompetente Referenten zur Verfügung gestellt. Alles erfahrene Fachleute, die schon öfters für unsere Kurse tätig waren.

- | | |
|------------|--|
| 07. 11. 09 | Sicherheit
Referent Peter Däster |
| 14. 11. 09 | Spültechnik
Referent Herbert Hauser |
| 21. 11. 09 | Anodisieren
Referent Patrik Stalder |
| 28. 11. 09 | Phosphatieren
Referent Stephan Lauckner |

Der Kursteil Sicherheit wurde mit 7 interessierten Teilnehmern durchgeführt. Es ist natürlich etwas anderes, eine Sicherheitsunterweisung von jemand anderem und dazu noch von einem Sicherheitsprofi zu erhalten. Im Wesentlichen geht es darum:

- Erkennen von Gefahren und sensibilisiert sein auf Gefahren
- Kennen der wichtigsten gesetzlichen Forderungen

Bei der Behandlung von Spültechniken ging es darum, die Aussage: "Viel Wasser hilft viel ... müsste man meinen, um die Qualität der veredelten Ware zu gewährleisten. Aber wie viel Spülwasser ist wirklich ökonomisch und ökologisch sinnvoll?" in Theorie und Anschauungsunterricht verstehen zu lernen. 14 Teilnehmer besuchten diesen Kursteil.

Herstellung und Eigenschaften des Aluminiums, sowie der Ablauf des Anodisationsprozesses waren Thema des dritten Kurstages. Die Teilnehmerzahl von 4 Personen scheint wohl etwas mager, doch profitiert eine Gruppe um so mehr dabei.

Vierter Kurstag: Eintauchen in die Welt der Phosphatierung, mit 11 Kursbesuchern.

Lernen und Verstehen wie eine Eisenphosphatierung und eine Zinkphosphatierung arbeitet, reagiert, wie es aussieht und welchen Nutzen es hat?

Die Phosphatierung ist das grösste chemische Verfahren, welches in der Automobil-, Büro-, Radiatoren-, Maschinen-, und Metallindustrie eingesetzt wird.

Nach den Rückmeldungen der Referenten und meinen Eindrücken vom Kursbesuch, ist der diesjährige Kurs für Angelernte, an der Allgemeinen Berufsschule Zürich, wieder sehr gut verlaufen, die Teilnehmer waren interessiert und haben motiviert mitgemacht. Anhand der ausgewerteten Feedbackbogen stellen wir fest:

Das Interesse an Kursen für Angelernte der Oberflächentechnik, Galvanik oder Abwasser ist nach wie vor gross und soll weiterhin angeboten werden.

Besten Dank den Referenten für ihre gute Vorbereitung und Durchführung des Kurses, und Kathi für ihre mustergültige Unterstützung vor, während und nach dem Kurs.

Hans Lieberherr, Kurswesen

Impressionen vom Kurs für Angelernte in der Oberflächentechnik (Kurstag Phosphatieren)



Impressionen vom Kurs für Angelernte in der Oberflächentechnik 2009



Bericht der Lehrabschlussprüfung 2009

Die LAP 2009 war für die Lehrlinge und auch für mich ein Höhepunkt. Für die Lehrlinge der Abschluss einer 4-jährigen Ausbildung und für mich die erste LAP in La Chaux-de-Fonds. Viele Vorarbeiten mussten erledigt werden, was mit der Distanz zu LCF nicht immer einfach war. In Zusammenarbeit mit Herrn Moser konnten aber die grössten Fehler beseitigt und die Prüfung ohne grössere Probleme gestartet werden.

Die Resultate sprechen für sich und ich bin der Meinung, dass die Lehrlinge und die Experten eine ruhige und gute Prüfung erleben konnten.

Am 4. Mai 2009 wurden die schriftlichen Prüfungen im ABZ in Zürich absolviert.

Teilnehmerzahl: 13 Kandidaten
1 Repetent

Im schriftlichen Teil mit den Hauptfächern :

- Fachrechnen
- Chemie
- Physik
- Arbeitstechnik

Fachrechnen

Im Fachrechnen werden immer grosse Unterscheide vorhanden sein, und so ist es auch nicht erstaunlich, dass die Noten von 1.5 bis 5.5 verteilt wurden. Sicher ist das Fachrechnen immer eine Note, die hart erarbeitet werden muss. Die Prüfungsaufgaben waren praxisbezogen und sollten nach einer 4-jährigen Lehre beherrschbar sein.

Noten	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
Anzahl	1	0	1	3	0	3	1	3	2	0

Chemie

Die Prüfung verlief in Ordnung und der zeitliche Rahmen war in Ordnung. Im Schnitt eine sehr gute Prüfung.

Noten	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
Anzahl	0	0	0	0	2	2	5	5	0	0

Physik

Physik wurde wieder als Multiple Choice durchgeführt und die Ergebnisse waren sehr erfreulich.

Noten	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
Anzahl	0	0	0	1	0	1	6	5	1	0

Arbeitstechnik

Auch Arbeitstechnik wurde als Multiple Choice durchgeführt und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit der Zeitvorgabe waren alle Kandidaten/Innen bestens bedient, da keiner die volle Zeit ausschöpfte.

Die Ergebnisse sind wirklich gut !

Noten	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
Anzahl	0	0	0	0	0	2	4	5	3	0

Schlussbemerkung über den schriftlichen Teil

Von 14 Prüflingen hatte leider nur einer den Durchschnitt von 4.00 nicht erreicht. Das beste Resultat mit 5.3 erreichten zwei Teilnehmer , aber immerhin hatten insgesamt 3 Teilnehmer einen Notendurchschnitt von 5.0 und besser.

Die Streuung bei den Prüflingen war aber doch deutlich zu sehen.

Arbeitstagebücher

Die Arbeitstagebücher waren gut bis sehr gut. Die Noten bewegten sich zwischen 3.5 und 5.5. Leider fehlte doch bei einigen Tagebüchern die praktische Arbeitsanwendung mit Beispielen und Skizzen der zu behandelnden Teile. Ebenso war bei einigen Tagebüchern die Struktur der Themen nicht klar ersichtlich. Der Trend zum PC Tagebuch wird immer grösser und die Tagebücher sehen einander immer ähnlicher. Deshalb auch ein grosses Dankeschön an die unermüdlichen Experten, die den ganzen Tag die Tagebücher mit viel Fleiss und Konzentration benotet hatten.

Praktische Arbeiten

Vom 6. Mai bis am 27. Mai 2009 war die neue Galvanik in LCF im Brennpunkt des Geschehens, durften doch 14 Kandidaten ihr Wissen und praktisches Können den Experten vorführen. Nach 4 Jahren Vorbereitung auf die Abschlussprüfung konnten die Kandidaten in Analytik, Vorbehandlung, chemisch Nickel, Zink, Nickel, Kupfer, Silber und dekorativ Chrom verschiedenen Teile mit Unterschiedlichem Schwierigkeits-Grad in der vorbereiteten Galvanik in LCF die Prüfung durchführen.

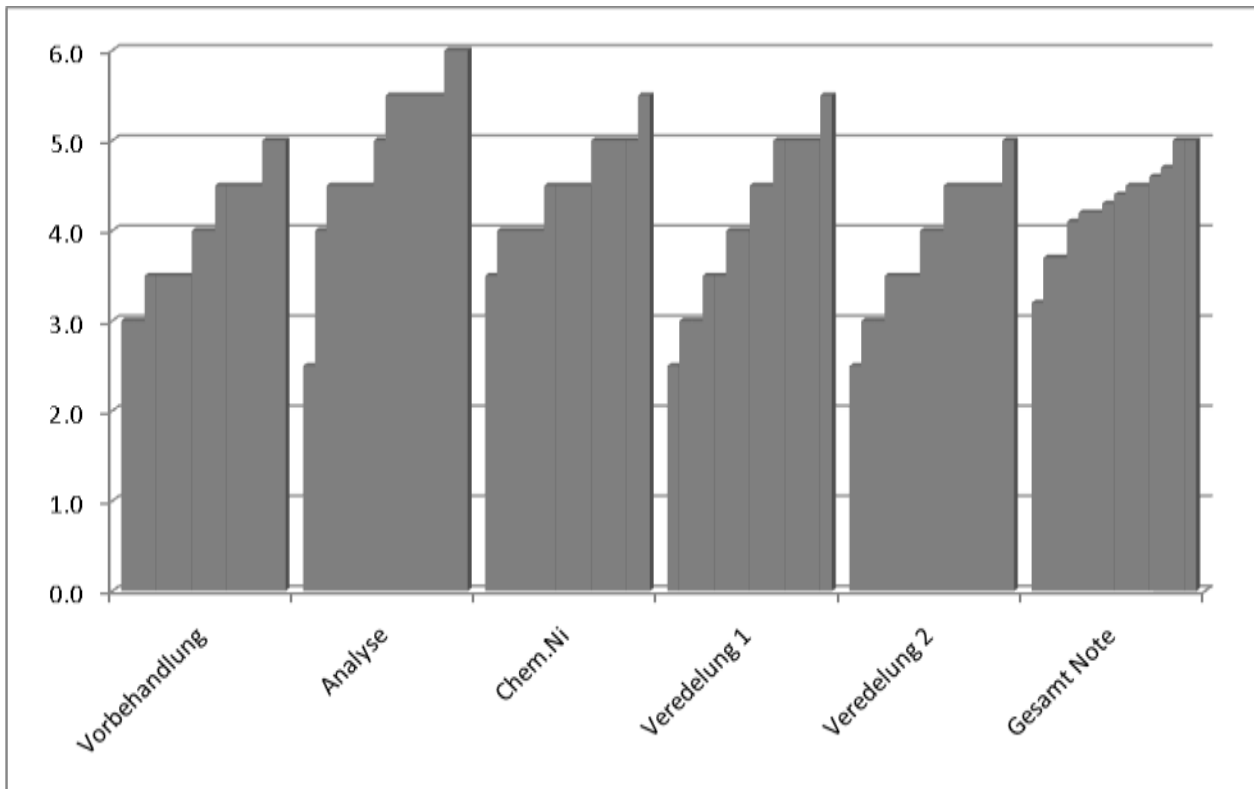
Alle Prüflinge konnten mit Herrn Moser vorgängig die Anlage in LCF besichtigen und sogar 3 Tage lang Materialstücke veredeln. Die grossen Diskussionen über das Nichtkennen der Anlage kamen dieses Jahr nicht zum Vorschein.

Auch in diesem Jahr war zu Beginn der jeweiligen Gruppe eine spürbare Nervosität vorhanden, die sich aber meistens nach den ersten guten Teilen legte. Probleme machte den Kandidaten dieses Jahr wie in den letzten Jahren auch das Kontaktieren der Werkstücke sowie die Berechnung der Expositionszeiten für die Schichtdickenvorgaben. Mit dem gemieteten X-Ray konnten die Prüfungs-Absolventen und die Experten die Teile genauestens messen und auch dokumentieren. Die Messpunkte wurden bei Prüfungsbeginn bekannt gegeben.

Wir können uns also auch da der praxisorientierten Tätigkeit mit Messprotokollen und Angaben über Schichtdicken nähern. Das Ziel ist immer noch die möglichst praxisnahe Umsetzung des gelernten zur Prüfung zu zeigen.

Die Galvanik in LCF ist für eine LAP bestens geeignet und es kam nur zu kleineren Problemen während der Prüfung. So werden wir bei der nächsten Prüfung sicher genügend Sand für die Stahlmaschine haben und auch die Dokumentation der Bäder wird 2010 in deutscher Sprache vorhanden sein.

Es ist müssig über vergangenes zu Philosophieren und dem Neuen gegenüber nur negativ zu sein, wir müssen auch akzeptieren mit den gegebenen Umständen das Beste zu erreichen.



Analytik

Bei der LAP 2009 wurde das Cyanidische Silberbad analysiert und zwar :

- Silber
- Silbercyanid
- Kaliumcyanid
- Kaliumcarbonat

Diese Analyse wurde im ÜK bei Herrn Mosimann bei der Firma Rohm und Haas geübt und durchgeführt. Die Ergebnisse entsprechen in etwa dem der Vorjahre.

Die Noten bewegen sich zwischen 2 – 6.0

Diesbezüglich nochmals herzlichen Dank an Herrn Mosimann, der für die Prüfung die Chemikalien und die Proben gewissenhaft vorbereitet hatte.

Schlussbemerkung

Leider kann ich keinem Kandidaten/Innen zu einer Gesamtnote von 5 oder mehr gratulieren.

Die Beste Note war eine 4.9

An dieser Stelle möchte ich den Kandidaten, auch im Namen meiner Experten, recht herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren und wünsche allen eine erfolgreiche Zukunft in dem interessanten Fachgebiet Galvanotechnik.

Leider haben 4 Kandidaten die Prüfung nicht bestanden und zwar 1 in den schriftlichen Fächern und drei in der praktischen Arbeit.

In diesem Sinne möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei allen, die für diese Prüfung mitgearbeitet haben, bedanken:

- Bei allen Experten und deren Firmen
- Bei allen Prüflingen
- Bei Herrn Franz Ployer vom Aktuariat für die ganze Administration
- Bei allen Firmen, die Prüfteile und Chemikalien zur Verfügung stellten

Kandidaten und Kandidatinnen LAP 2009

Bushati Merdian, Dahm Björn, Dunst Jonas, Felder Alex, Geci Arber, Kurtaj Emir, Nikolov Goran, Schärer Christian, Schüepp Philipp, Senn Urs, Shefkiu Jakup, Todorovic Mile, Wambach Adrian, Weber Christoph, Wenger Mischa

Experten LAP 2009

Alonso Javier, Bollhalder Guido, Brünig Rudolf Erich, Bürki Marcel, Egle Mario, Fossati Alex, Gasser Adrian, Gomm Roland, Hächler Roger, Huber Rolf, Hutter Daniel, Koch Benjamin, Kuster Adrian, Moser Ueli, Müller Peter, Müller Sacha

Ausblick LAP 2010

Als Abschluss noch eine kleine Aussicht auf die LAP 2010.

- Es werden ca. 25 -28 Prüfende erwartet !
- Für die Prüfung brauchen wir c.a 1'300 Teile !
- Es werden ca. 6 Gruppen in LCF tätig sein
- Von den Experten und den Betrieben wird viel abverlangt, und ich möchte mich jetzt schon bei allen Firmen und Experten bedanken, die sich die Zeit nehmen, 2010 an der Lehrabschlussprüfung teilzunehmen.

Rolf Huber
Chefexperte Galvaniker

Diese Ausgabe wurde gesponsert von



«Die täglichen neuen Herausforderungen sind eine Bereicherung»

Sonja Zuliani, Administration

DE MARTIN
60 Jahre edler!

De Martin AG Metallveredelung
CH-9545 Wängi
www.demartin.com